

# Wie Blätter aus einem Tagbuch...

## (OS/Drabble-Sammlung für OC)

Von Sternenschwester

### Kapitel 11: Wette

Wette:

Leicht verwundert lugte Hannes zu Hagen, während dieser mit einem selten blöden Grinsen selig ins Nichts starrte. Doch als dem Brandenburger bewusst wurde, dass das Rascheln der Unterlage seines Nachbarn ausblieb, schaute er aufgeschreckt in seinen Gedanken zum Hessen.

"Ist was?"

Der erwartete harsche Ton blieb aus und nun wurde Hagen sich des Blickes, welcher an seiner Wange klebte, bewusst.

"Ach, das...", nuschetelte er schließlich amüsiert, während er mit den Fingerkuppen über die gerötete Wange strich. "Gilbert, Matthias und ich haben wiedermal gewettet."

Leicht ungläubig hob Hannes eine Augenbraue, doch er musste seine Zweifel nicht offenlegen, da sprach Brandenburg einfach weiter.

"Gut, ich gebe zu, dass wir nicht mehr ganz nüchtern waren, aber wenigstens kann ich jetzt im nüchternen Zustand behaupten, ich habe es durchgezogen."

"Was durchgezogen?", hakte der Ältere nach, beschlich ihn jedoch eigentlich das Gefühl, er wollte es einfach nicht wissen.

"Mhm, die anderen zwei haben dem Dritten immer ein Mädchen ausgesucht, wo sie behaupteten, er würde sich nicht trauen, die zu küssen."

Beinahe stolz grinste ihn Hagen weiterhin dämlich an.

"Und weiter?"

"Mhm, Matt und Gil waren gnädig und haben nur gesagt, ich würde mich nicht trauen, Agnes zu küssen."

Fassungslos blickte ihn Hannes an, was der Brandenburger belustigt zur Kenntnis nahm.

"Glitz nicht so, es war ja nur ein oberflächiger Kuss, außerdem glaube ich sogar, dass er ihr nicht einmal so unrecht war."

"Aber geschmiert hat sie dir trotzdem eine.", schlussfolgerte Hannes dann, als er abermals den roten Abdruck auf der Backe seines Tischnachbarn besah.

"Irgendwo hat man ja doch seine Prinzipien und verglichen mit ihren Kopfnüssen war es beinahe eine Streicheleinheit."

Während sein östlicher Kollege weiterhin so vergnüglich vor sich hin grinste, ging eine der Flügeltüren zum Konferenzzimmer auf und Gilbert rauschte mit einer höchst entnervten Miene in den Raum. Ohne seine übliche hämische Laune setzte er sich auf seinen üblichen Platz neben Schwaben und Franken.

Der giftige Blickaustausch mit August jedoch entging dem Hessen nicht, wie auch die Verbände, welche unter der Kleidung hervorlugten und die Kratzer im Gesicht nicht zu übersehen waren. Verwundert stupste Hannes Brandenburg an.

"Und was ist deinem Bruder passiert?"

Der leicht ramponierte Zustand seines Anverwandten schien Hagen jedoch in keinsten Weise zu beunruhigen.

"Ach, der...", flüsterte er dann dem Älteren zu. "Matt und ich haben einfach nur gegen ihn gewettet, dass er sich niemals trauen würde, Salvatria die Lippen aufzudrücken."

"Salzburg ist aber niemand, der jemand deswegen verprügeln würde."

Das Grinsen auf dem bleichen Gesicht wurde breiter.

"Die Salzprinzessin vielleicht nicht, aber August dagegen schon. Du weißt ja..."

Unbewusst nickte Hannes. Auch ihm war der neuste Klatsch zu Ohren gekommen. Doch die roten feinen Linien passten für den Hessen nicht ins Bild einer einfachen Prügelei.

"Aber Sachsen kratzt nicht, wenn er sich prügelt."

"Das stimmt, aber er war ja auch der Zweite, der Gil zu fassen bekam." Unbekümmert zuckte Hagen mit den Schultern. "Rupert war halt schneller gewesen."

Wieder nickte Hannes, während er nochmals die eben bekommen Informationen im Geiste durchging. Hagen hatte Agnes geküsst und war gehohlet worden. Gilbert hatte die Kühnheit besessen, der Repräsentantin von Salzburg zu nahe zu treten und hatte gleich darauf die Konsequenzen zu spüren bekommen.

"Was ist mit Dänemark?"

Die roten Augen blitzten amüsiert auf.

"Nun, der hat Schleswig versucht zu verführen und verkriecht sich eben vor dem Zorn ihres Bruders."